

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 14.)

Nr. 15.

Ausgegeben Danzig, den 13. April.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1212 Am 3. April d. J. ist dem Apotheker Wilde im hiesigen Stadtwalde ein fast neues Fahrrad, Werth 250 Mark, Fabrikzeichen Salzer 8, Fabriknummer 5987, Rennmaschine mit Rennpedalen und Fußhängern, ohne Bremse, Theile theils schwarz lackirt, theils vernickelt, brauner Sattel, im Gestell eine braune dreieckige Werkzeugtasche mit Silberdruck „Salzer“, Lenkstange ein wenig nach unten gebogen, gestohlen worden.

Als Thäter verdächtig ist ein junger Mann von elegantem Aeußern und gewandtem Auftreten, der sich vor Ausführung des Diebstahls im Restaurant des Stadtwaldes aufgehalten hatte, 20 bis 24 Jahre alt, frische Gesichtsfarbe, schwarzer mittelgroßer Schnurrbart, Aneifer, schwarzer Hut, schwarzer Anzug, grauer Havelock und Schnürschuhe.

Ich ersuche um Recherche und Nachricht zu den Akten 2 J 231/01.

Braunsberg, den 7. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

1213 Gegen den Heerespflichtigen Emil Johann Nickel, zuletzt bei Danzig anhaltend, geboren am 16. Oktober 1878 in Plothen, Kreis Elbing, ist durch vollstreckbares Urtheil der I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig am 28. Februar 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 Mk., im Unermögensfalle auf eine Gefängnisstrafe von 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Veretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen, auch zu den Akten 2 m 113/00 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1214 Gegen den Matrosen früheren Schmied Hermann Arndt, aus der Umgegend von Braunsberg gebürtig, im Herbst 1900 auf einem Oberländerfahne des Schiffers Hilsniß aus Elbing angestellt gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 108/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur stark untersekt, kleiner blonder Schnurrbart.

Elbing, den 31. März 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

1215 Gegen den Schiffer Theodor Schweinskopf aus Sadrau, geboren 11. August 1880 in Bromberg als Sohn des Ferdinand Schweinskopf und der Elisabeth geb. Strehlau, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 309/01 sofort Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 3. April 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

1216 Gegen den Schuhmacher Bernhard Speife aus Elbing, geboren am 20. Mai 1868 als Sohn der Ferdinand und Rose geb. Kastan-Speife'schen Eheleute, katholisch, geboren zu Rothhof Kreis Braunsberg, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 12. März 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 1 — einem — Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hiervon zu den Akten — 5 D 96/01 — Mittheilung zu machen.

Elbing, den 30. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1217 Gegen den Maschinisten Franz Bielecki, geboren am 11. April 1874 zu Kl. Klischkau, Kreis Danzig, zuletzt in Dortmund wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 75/01 sofort Mittheilung zu machen.

Dortmund, den 25. März 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

1218 Gegen den Arbeiter Johann Bogudki, geboren am 4. April 1876 zu Nitrowitz Kreis Roebau, zuletzt anhaltend in Abl. Gr. Plomenz, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Strassburg vom 22. August 1900 erkannte Gefängnisstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß

abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 242/00 sofort Mittheilung zu machen.

Strasburg Westpr., den 4. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1219 Gegen den Müllergesellen Johann Radtke, unbekanntes Aufenthalts, geboren am 14. Februar 1867 in Moeßland, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P L Nr. 430/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1 m 60 cm, Statur untersekt, kleiner blonder Schnurrbart, Gesicht hager, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Dirschau, den 28. März 1901.

Der Amtsanwalt.

1220 Gegen den Wehrpflichtigen Theodor Suberczynski, geboren am 21. September 1877 in Ortelsburg, zuletzt in Danzig aufhaltend, ist durch vollstreckbares Urtheil der I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 28. Februar 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen, auch zu den Akten 2 M 114/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 1. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1221 Gegen den Arbeiter Mathias Lewandowski aus Gruczno, geboren daselbst am 20. Februar 1850, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten L Nr. 1/98 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 50 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, blonder Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Zähne vollzählig, Stirn frei.

Besondere Kennzeichen: Gewächs über dem rechten Auge.

Graudenz, den 2. April 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1222 Gegen die wegen gewerbemäßiger Unzucht unter polizeilicher Kontrolle stehende unverehelichte Sittendirne Wilhelmine Gralko, geboren am 18. März 1874 zu Liebwalde Kreis Mohrungen, zuletzt (Monat Februar 1901) aufhaltend in Dt.-Ehlan gewesen, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Übertretung der sittenpolizeilichen Vor-

schriften verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten — Str. P L Nr. 53/01 — sofort Mittheilung zu machen.

Dt.-Ehlan, den 28. März 1901.

Der königliche Amtsanwalt.

1223 Gegen den Arbeiter Wilhelm Halff, unbekanntes Aufenthalts, im August 1900 in Maulen Kreis Königsberg aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 1237/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 1. April 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1224 Gegen den Arbeiter Johann Schimanski, zuletzt in Pelpin wohnhaft, geboren 1. Juni 1862 zu Neudorf, Kreis Culm, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, den p. Schimanski zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zu überliefern, auch zu den Akten Pr. L. 10/01 hierher Mittheilung zu machen.

Signalement: Familienname Schimanski, Vorname Johann, Geburtsort Neudorf Kreis Culm, Gewerbe Arbeiter, Religion katholisch, geboren 1. Juni 1862, Größe 1 m 70 cm, Haare blond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: L. hat einen geklüftigen Gang und schieft auf beiden Augen.

Rewe, den 6. April 1901.

Der Amtsanwalt.

1225 Gegen den Schneidergesellen Frtz Bannaß aus Sensburg, zuletzt in Marienburg wohnhaft gewesen, geboren am 13. Oktober 1876 in Gr. Jägerdorf, Kreis Insterburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Sensburg vom 23. Juli 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 5 — fünf — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 149/00 sofort Mittheilung zu machen.

Besondere Kennzeichen: Bannaß ist taubstumm. Sensburg, den 26. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

1226 Gegen den Cigarrenmacher Louis Szymkowiak, auch Schimlowat geboren in Sütwa in Rußland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Taschendiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten gegen Kater und Genossen 2 F 1/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1 m 72 cm, Statur schlank, Haare schwarz, Augen dunkel, stechend, Nase gebogen (Hornnase), dunkler Schnurbart, Gesicht länglich, krankhaftes mageres Aussehen. Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, polnisch und russisch.

Besondere Kennzeichen: jüdischer Typus.

Kleidung: dunkler Ueberzieher, dunkler Jacketanzug, weißes Chemisett mit schwarzem Schlips, steifer schwarzer Hut (neuestes Façon), Samaschen, schwarzer Regenschirm. Neustettin, den 30. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1227 Gegen den Arbeiter Johann Orlowski aus Kirchenjahn, geboren am 27. April 1877 in Gr. Schlanz, Sohn des Joseph Orlowski und der Marie Orlowski, z. Z. nicht zu ermittelnden Aufenthalte, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Dirschau vom 31. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht, abzuliefern, welches um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und sofortige Mittheilung zu den Akten D 218,00 ersucht wird.

Dirschau, den 28. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1228 Gegen den Arbeiter Ludwig Patoda (auch Patod), früher zu Stoßenberg bei Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalte, geboren den 25. August 1876 zu Tuchom, Kreis Carthaus, verheirathet, katholisch, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 123 Abs. 3. 223, 223 a, 47, 74 Strafgesetzbuches, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 D Nr. 1591/00 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 30. März 1901,

Königliches Amtsgericht 14.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1229 Der hinter dem Hausmann Friedrich Nehz in Piasken, unter dem 6. November 1900 erlassene, in Nr. 46—2242—dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 4. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1230 Der hinter dem Fischer Fritz August Doemener aus Voeglers, unter dem 5. Januar 1898 erlassene, in Nr. 3 pro 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 199 wird erneuert.

Danzig, den 1. April 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

1231 Der hinter dem Fleischergehilfen Johann Sturbeck, unter dem 5. Januar 1898 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. April 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

1232 Der hinter den Personen von 1 bis 5 unter dem 1. September 1899 erlassene, in Nr. 38 pro 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3812 wird erneuert.

Danzig, den 1. April 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

Steckbriefs-Erledigungen.

1233 Der hinter den Töpfergehilfen Albert Wrede, unter dem 20. März 1899 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 30. März 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

1234 Der gegen den Amtsbienner Viktor Janowski, geboren am 3. März 1865 zu Pelplin, wegen Unterschlagung unter dem 13. März 1901 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 1. April 1901.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgerichte 2.

1235 Der hinter den Schmied August Schuster, unter dem 24. Juli 1900 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 27. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1236 Der hinter dem russisch-polnischen Arbeiter Perumin S. panski, zuletzt in Bielomo, unter dem 18. August 1897 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1237 Der hinter den Kaufmann Hermann Behrendt, unter dem 13. November 1900 erlassene, in Nr. 47—3591—dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1238 Der hinter den Töpfergehilfen Carl Hose aus Dt. Eylau, unter dem 23. November 1896 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 3. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1239 Der hinter dem Wirthschaftsleiven Otto Schroeder, unter dem 25. März 1901 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 2. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1240 Der hinter den Schweizer Otto Emil Pfeiffer, unter dem 25. Januar 1901 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1241 Der unter dem 16. November 1900 in Stück 48, Nr. 3671. hinter dem Knecht Otto Karpinski (Kopinski) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Saalfeld, den 3. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1242 Der hinter den Hausknecht Josef Brzozowski aus Belpin, unter dem 20. August 1896 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1243 Der unterm 10. Januar 1901 hinter den Arbeiter Otto Jankowski aus Gartkewitz, geboren zu Koppalin, Kreis Rauenburg, in Pommern, vom 9. Dezember 1876, wegen gefährlicher Körperverletzung erlassene, in Nr. 6, unter Nr. 464 dieses Anzeigers pro 1901 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Rauenburg Pom., den 26. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1244 Der gegen den Arbeiter Eduard Friedrich Meyer, unterm 20. Februar 1901 in Stück 10, Nr. 833 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

1245 Der gegen den Tischlergesellen Gottlieb Nietenbach unterm 18. Februar 1901, in Stück 9, unter Nr. 745, für 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 15.

1246 Der hinter dem Inschwann Wilhelm Schwantowski auch Roschowski aus Bierzychufen am 21. November 1898 in D 181/97 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Meidenburg, den 3. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

1247 Der hinter die Josefina Pallas geb. Formella, unter dem 23. Mai 1891 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1248 Der hinter dem Arbeiter Maximilian Walfuschewski, zuletzt in Kl. Kleiskau, geboren 11. März 1876 in Danzig, unter dem 20. Oktober 1899 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

1249 Der in Nr. 29 des Jahres 1900 veröffentlichte Steckbrief gegen den Restaurateur und Kaufmann Friedrich Hutt aus Dragatz ist erledigt.

Grandenz, den 3. April 1901.

Der Unterjuchungsrichter.

1250 Der hinter das Dienstmädchen Martha Pohlmann, unter dem 12. Januar 1900 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

1251 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Kreise Berent belegenen, im Grundbuche von Fersenauband I Blatt 23 bezw. Fersenauband IV Blatt 99 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes auf den Namen des Fischers Franz Mazur zu Fersenauband eingetragenen Grundstücke auf deren einem — Blatt 99 — sich ein Gasthaus nebst Gaststall befindet, am **21. Juni 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Fersenauband Blatt 23 besteht nur aus einem Hofraum im Dorfe von 10 ar 60 qm und ist zur Grundsteuer nicht veranlagt, Fersenauband Blatt 99 ist mit 36 ar 30 qm Flächeninhalt zu 41/100 Thaler Reinertrag und 264 Mk. Nutzungswert zur Steuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1252 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Hopfengasse Nr. 103 und Thurmgasse Nr. 1 belegene, im Grundbuche von Danzig, Hopfengasse Blatt 65 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Jacob Broh in Danzig eingetragene Speicher-Grundstück am **3. Juni 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 2 ar 92 qm groß und mit 1665 Mk. jährlichem Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einst-

weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 26. März 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1253 Der Tischler Rudolph Wilhelm Kiewski zu Elbing, Fischerstraße Nr. 11 a II, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Lewinsohn in Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Bertha Kiewski geborene Hiersemann, früher zu Osterode, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund unter der Behauptung, daß dieselbe ihn bösslich verlassen habe, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung der Beklagten für den allein schuldigen Theil.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **28. Mai 1901**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. März 1901.

H i n z,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1254 Die Arbeiterfrau Rosalie Schermakki geb. Frost zu Danzig, Niedere Seigen 4, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Otto Robert Schermakki, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **20. Juni 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 28. März 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1255 Die in dem öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig am 2. resp. 9. März 1901, unter Nr. 786, resp. 868 aufgenommene öffentliche Ladung des Beklagten wird, auf Antrag des Klägers, Gastwirths Otto Krüger in Danzig, Vorstädtischer Graben 21, dahin berichtigt, daß der Beklagte nicht Mertens, sondern der Landwirth Arthur Martens, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort ist.

Danzig, den 26. März 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1256 Am 21. Februar 1900 ist der Ackerbürger Valentin Ehm in Tolkemit verstorben, seine Erben sind die Abkömmlinge seiner Großeltern.

Zu den Kindern der Großeltern mütterlicherseits, den Franz und Magdalene geb. Surau Werner'schen Eheleuten, gehört auch der am 15. Mai 1790 in Tolkemit geborene Franz Werner welcher als Lizentiaträger am 27. August 1848 in Königsberg verstorben ist.

Die etwaigen Abkömmlinge dieses Franz Werner werden hiermit aufgefördert, ihre Erbrechte an dem Nachlaß des Valentin Ehm innerhalb **sechs Wochen** bei dem Amtsgericht Elbing anzumelden und die zum Nachweise ihres Erbrechts dienenden Urkunden einzureichen.

Elbing, den 23. März 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

1257 Der Kaufmann Johannes Schiefelbein aus Danzig und das Fräulein Maria Wogenstein aus Abl. Porehnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag d. d. Labiau, den 21. September 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schiefelbein'schen Eheleute von Allenstein Ostpr. nach Danzig nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1258 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 42 eingetragen:

die Besitzer Friedrich und Ida geborene Nieger-Drems'schen Eheleute in Butterfaß, haben auf Grund des Vertrages vom 22. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 31. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1259 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Molkereipächter Emil und Marie geb. Sndermühle-Wunderlich'schen Eheleute aus Lichtfelde vormals in Alt. Jaegerischen durch Vertrag vom 1. Mai 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienburg, den 30. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

1260 Die Kaufmann Max und Helene geborene Trohn-Pulvermacher'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 20. März 1901 für ihre am 21. März 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 3. April 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1261 Durch Urtheil vom 30. März 1901 ist der Gläubiger der auf dem Grundstück Cetschau Blatt 1 in Abtheilung III Nr. 3 für Josef Deyer eingetragenen Hypothek von 18 Thaler 8 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. mit seinem Recht auf die Hypothek ausgeschlossen.

Carthaus, den 1. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1262 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin Henriette Blant, geborene Maschlowski, aus Pr. Stargard, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf den 17. Mai 1901, Mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Pr. Stargard, den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1263 In der Untersuchungssache gegen den Rekruten Jacob Lukaszewski — aus dem Aushebungsbezirk Neustadt Westpr., geboren am 29. November 1879 zu Salno, Kreis Bromberg, wegen Fahnenflucht, wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuchs sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt und sein im Deutschen Reiche befindliches Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Danzig, den 2. April 1901.

Gericht der 36. Division.

1264 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Görz in Elbing, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 2. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Elbing, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 4. April 1901.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

R u d a u,

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.
